

## Kulturmetropole am Schwarzen Meer

Das georgische Tourismuszentrum am Schwarzen Meer baut sein internationales Kulturangebot aus. Hier fand die große Geburtstagsgala der berühmten georgischen Opernsängerin Lamara Chkonia statt. Und hier planen ihre beiden Töchter, die Mezzosopranistin Natela Nicoli und die Sopranistin Eteri Lamoris, eine internationale Sommerakademie für Gesang.

### Batumi boomt

Alles scheint in der an einer malerischen Bucht am Schwarzen Meer gelegenen Stadt in Bewegung zu sein. Der zum Flanieren angelegte, von Palmen gesäumte Strandboulevard wurde jüngst von 800 Metern auf über 5 Kilometer erweitert. Die Altstadt erhält ihren altherwürdigen Charme der bunt getünchten und mit romantischen Balkonen geschmückten Häuser und Geschäfte wieder zurück. Allein die Lage der Stadt am Meer, umrahmt von steilen grünen Hügelketten im Vorfeld des Kleinen Kaukasus, und die vom subtropischen Klima verwöhnte Natur sind ein Wunder.

### Neue Initiativen für die Gesangskunst – eine Hommage an Lamara Chkonia

Dass Batumi einer der beliebtesten Urlaubsorte der Großregion ist und daher viele ausländische Touristen anzieht, ist eine Tatsache. Georgien fördert den überall sichtbaren Aufbruch, der sich auch auf das kulturelle Leben der knapp 125 000 Einwohner zählenden Stadt und der vielen Tausend Urlaubsgäste auswirkt. Mehrere Museen, Musik- und Sprechtheater, diverse Auditorien und ein jüngst eingeweihtes großes Opernhaus bilden den Rahmen für die überregional bedeutenden Klassik- und Jazzfestivals in der Stadt, für Events mit internationalen Pop-

stars und für große Feierlichkeiten wie die Klassikgala am 2. Oktober 2011 zu Ehren von Lamara Chkonia. Die in der Stadt vor 80 Jahren geborene Sängerin war eine der bedeutendsten Sopranistinnen in den Ländern des Ostens und hat zahlreiche Auszeichnungen für ihr Lebenswerk erhalten.

### Die Geburtstagsgala 2011 und der Aufbau einer internationalen Sommerakademie

Aus zahlreichen europäischen Ländern wurden verheißungsvolle Talente des klassischen Gesangs nach Batumi eingeladen. Gezeigt wurde ein Feuerwerk des Belcantos mit Auszügen aus großen Opern,



Natela Nicoli und Lamara Chkonia



Plácido Domingo und Eteri Lamoris



Natela Nicoli und der georgische Präsident Micheil Saakaschwili



Natela Nicoli und Eteri Lamoris

Duetten und Soli, die leidenschaftlich und mit kraftvoller Eleganz vorgetragen wurden. Namhafte internationale Persönlichkeiten waren als Gäste gekommen, unter ihnen etwa der italienische Oscar-Preisträger Gianni Quaranta. Die Geburtstagsgala, bei der viel junges, opernbegeistertes Publikum anwesend war, wirkte zugleich als Initialzündung für eine besondere Musikinitiative: Die beiden beim Galakonzert brillierenden Töchter von Lamara Chkonia, Natela Nicoli (Mezzosopran) und Eteri Lamoris (Sopran) – ebenfalls international renommierte Sängerinnen –, schicken sich an, das Erbe ihrer Mutter künftig in einer internationalen Sommerakademie für Gesang in Batumi fortwirken zu lassen. Sie soll den Namen von Lamara Chkonia tragen. Die Stadt mit ihrer guten Konzertinfrastruktur und dem musikbegeisterten Publikum ist wie geschaffen dafür, ja das ganze Land Georgien hat zahlreiche Talente des Gesangs und der Instrumentalmusik hervorgebracht. Auch hat die UNESCO im Jahr 2001 die kaukasische Gesangskultur mit der traditionellen Vokalpolyphonie und den komplexen

Rhythmen Georgiens zum Weltkulturerbe erklärt (als bislang einzige Musik). Und nicht zuletzt der georgische Präsident Micheil Saakaschwili persönlich will Batumi weiter zum Kulturzentrum am Schwarzen Meer ausbauen und begrüßt daher alle Initiativen, die von außen kommen, gerade auch im Musikbereich.

### Die beiden Initiatorinnen Natela Nicoli und Eteri Lamoris

Die beiden bekannten Sängerinnen Natela Nicoli und Eteri Lamoris nahmen bereits die zentralen Parts während der Galaveranstaltung im Opernhaus von Batumi ein. Für die nachhaltig gute Organisation vor Ort in Georgien zeigte sich Eteri Lamoris verantwortlich. Die von Georgien und Spanien aus agierende Sängerin wurde zunächst von ihrer Mutter, dann in Wien und Madrid ausgebildet. Mit vielen Preisen ausgezeichnet, hatte sie bereits Engagements an zahlreichen berühmten internationalen Opernhäusern, tourte mit international renommierten Dirigenten wie Riccardo Muti und Daniel Barenboim, war bei zahlreichen Produktionen dabei,

häufig von Franco Zeffirelli, und sie sang an der Seite namhafter Stars wie des Tenors Plácido Domingo. Seit drei Jahren ist sie zudem als Konzertmanagerin tätig und bringt namhafte Künstler aus dem Westen in den Osten. Ihre Schwester Natela Nicoli hat ihre sehr gute Gesangsausbildung erst in Tiflis und ab 1991 in Wien genossen. Inzwischen hat sie sich in Österreich niedergelassen. Ihre größten Erfolge feierte sie in bedeutenden Opernhäusern und Konzertsälen der Welt, darunter Mailänder Scala, Deutsche Oper in Berlin, Semperoper Dresden, Musikverein Wien et cetera, und sie glänzte in einer Reihe von Festspielen wie in Mörbisch und vor allem in Salzburg. Herausragend waren ihre Duette mit Edita Gruberova. Für ihre Paraderolle der Carmen erhielt Natela Nicoli den Opernpreis. Sie und ihre Schwester bringen ein großes Engagement mit, um der internationalen Sommerakademie für Gesang zum Erfolg zu verhelfen.

Mehr dazu im Internet  
[www.simskultur.net](http://www.simskultur.net)  
Soft-Link: 31184